

Vor 70 Jahren – Kriegsmobilmachung 1939

Zur Erinnerung an die Generalmobilmachung 1939 sollen die Ereignisse der ersten Wochen im Raum Kleinlützel – aufgrund der Tagebücher von Stab Grenz-Regiment 49 nachgezeichnet werden.
(Aufbewahrt im Bundesarchiv, Bern, E5790; -/9001; Band 1470; Heft 1-11)

Montag, 28. August 1939

In den Abend-Nachrichten des Schweizer Radios (Beromünster) um **19.30 Uhr** kündigte Bundespräsident ETTER an, dass der Bundesrat heute beschlossen hat, die Grenze zu schliessen, die Grenzschutz-Truppen auf Dienstag aufzubieten und auf Mittwoch, 30.8.1939 die Bundesversammlung einzuberufen.

Die vorher bestimmten **Alarm-Detachements** von Therwil, Ettingen, Metzleren und **Kleinlützel** sind sofort in Funktion getreten, um noch vor Mitternacht die Sicherung der Kriegsmobilmachung (auf den Sammelplätzen) zu übernehmen.

Dienstag, 29. August 1939

Die Aufgebotsplakate sind in allen Dörfern und Bahnhöfen angeschlagen. Ab 05.00 Uhr morgens rückten die Truppen des Gz Rgt 49 auf die Sammelplätze ein und übernahmen Korpsmaterial, Korpswaffen und Munition aus den Depots. Ohne Nervosität konnte die Truppe, die 28 Jahrgänge umfasst, ausgerüstet und sanitärisch untersucht werden. Eine einfache Mittags-Verpflegung wurde überall der Truppe um 12.00h abgegeben.

Nachmittags **vereidigte der Regiments-Kommandant die Bat** wie folgt:

Bat 248 + Rgt Stab Dornach 14.15h

Bat 247 Arlesheim, 15.30h

Bat 249 Laufen 16.15h

Die selbständig mobilisierende Einheit V/248 wurde durch Kdt, Hptm STEINER, vereidigt; **die Alarm-Detachements in Therwil, Metzleren, Ettingen, Kleinlützel und Angenstein durch ihre Kp Kdt.**

Anschliessend marschierten die Einheiten in ihre Abschnitte und begannen sofort mit dem Einrichten der Waffen. Einzelne erreichten die Abschnitte erst beim Einnachten. Überall wurden vorerst die Waffen in Stellung gebracht und die Grabarbeiten begonnen. Am nächsten Morgen wies jede Waffe eine Brustwehr auf, welche die Schützen wirksam zu schützen vermochte.

Definitive Einrückungsbestände per 29.8.1939, um 21.00h:

Stab Rgt 49	12 Of	* 22 Uof	* 60 Sdt	94 total
Gz Bat 247	30 Of	119 Uof	700 Sdt	849 total
Gz Bat 248	29 Of	81 Uof	646 Sdt	756 total
Gz Bat 249	29 Of	92 Uof	869 Sdt	990 total
Gz Rgt 49	100 Of	314 Uof	2'275 Sdt	2'689 total

*) später = Stabs-Kp

Verteilung der Stäbe und Kp.

Stab 49 Ober-Dornach = **Oberstlt. v. Arx**
Stab 247 Arlesheim; I in Münchenstein, II in Therwil;
III in Dornachbrugg; V in Gempen; IV verteilt
Stab 248 Grellingen; I in Ettingen, II in Aesch,
III in Nenzlingen, V in Erschwil; IV verteilt
Stab 249 Laufen = Major STECK,
I/249 Felsplatte = Hptm Studer
II/249 Kleinlützel = Hptm Weber
III/249 Liesberg = Hptm Luterbacher
V/249 Röschenz = Hptm Frei
Mitr IV/249 verteilt = Hptm Schenker

Wetter ist warm und trocken. -

Verbindung aufgenommen mit Gz Br 4, Gz Rgt 48, Ter Rgt 73, Gz Füs Bat 230. Die gesamte Luftschutz-Organisation ist ebenfalls aufgeboten.

Mittwoch, 30. August 1939

- Der begonnene Ausbau von Schützen-Nestern und Stellungen wird fortgesetzt.
- Verpassen der Gasmasken im ganzen Rgt heute beendet.
- ab 17h wird mit Spannung der Ausgang der Bundesversammlung erwartet. **Um 18.40h wird die Wahl zum General und Armee-Kommandanten von OberstKKdt Henri GUIBAN bekannt gegeben.**

Menu: Morgen: Chocolat, Käse, Brot; Mittag: Haferflockensuppe + Gulasch;
Abends: Suppe, Pilaff, Salat.

Donnerstag, 31. August 1939

- Die auf **Gempenfluh, Eggfluh & Felsplatte** eingerichteten **Beobachtungs Posten** stellen eine frz. Kompanie in Fislis-Oltingen fest. Nachts signalisieren Blinker zwischen Oltingen [#113+Bkr] und dem ebenfalls entdeckten „Fort Lutter“ [#114-117 Raedersdorf/Brochritti].
- Eigene Stellungen weiter ausgebaut. Depots für die Mun projektiert.
Menu: Morgen: Chocolat, Käse, Brot; Mittags: Erbsensuppe, Braten, Salat, Kartoffenstock; Abends: Suppe, Spaghetti Napoli, Salat.

Freitag, 1. September 1939

Die französische Grenze wird geschlossen; die Bevölkerung muss bis 24.00h evakuiert sein (30kg Gepäck erlaubt);
Heute Nachmittag erging an die gesamte Schweizer Armee der **Befehl zur Allgemeinen Mobilmachung auf Samstag, den 2. September 1939.**

Samstag, 2. September 1939

„Aus dem ganzen Abschnitt ziehen heute die Wehrmänner und Pferde weg an ihre Mobilmachungsplätze. Damit werden die technischen und landwirtschaftlichen Betriebe fast vollständig von den Arbeitnehmern entblösst, was den **Einsatz der Hilfsdienstpflichtigen** des Regiments in den **Bauernbetrieben** erfordert.Viele Kleinbetriebe, denen es an Arbeitskräften mangelt, müssen ab heute vorläufig die Tore schliessen, was eine starke Belastung der Familie ergeben wird.“

Sonntag, 3. September 1939

Besuch der lokalen Gottesdienste, da die Truppe weit verstreut ist. Grabarbeiten ruhen. Die Truppe erhält viele Besuche, was sicher nicht der Geheimhaltung von Anordnungen und Arbeiten im Abschnitt dient. Kann jedoch kaum verboten werden; dies ist ein Nachteil der örtlichen Organisation der Grenztruppen.

Montag, 4. September 1939

Die Stellungen beginnen für das Auge zu verschwinden, dank guter Tarnung und Bedecken & Bepflanzen mit Gras und Sträuchern. Der Genie-Offizier des Regiments, Oblt. Brodbeck, leistet vorzügliche Dienste. Viele Männer des Regiments sind zivil mit Bau von Anlagen, Sprengen in Steinbrüchen usw. vertraut und können ihre Kenntnisse hier nun nutzbringend anwenden.

Dienstag, 5. September 1939

Das schlechte Regenwetter zeigt deutlich, dass die vielerorts noch bestehende Zelt-Unterkunft auf die Dauer ungenügend ist. Bis zum Bau von Baracken wird mit „viel Dachpappe“ improvisiert. Abzugsgräben und Sickergruben müssen noch gebaut werden, doch diese Mängel werden sich beheben lassen.

Mittwoch, 9. September 1939

Die Arbeiten gehen in gleicher Weise wie bisher weiter. Es werden Kasematten für Truppen bis Zugstärke gebaut. Kompressoren sind in den Abschnitten der 3 Bataillone eingesetzt und Lufthämmer und Sprengschüsse künden an, dass die Mineure an der Arbeit sind.

Montag, 11. September 1939

Die Besichtigung der Stellung „Bergmatte-Platte“ zeigt, dass namentlich im Nord-Teil stärker gesperrt werden muss. Auch die Minenwerfer-Stellungen sind noch zu überprüfen. Der Ausbau der Unterkunftsräume auf dem Blauenkamm geht programmgemäss vorwärts. Ebenso beim Posten Felsplatte.

*Seit dem 7. Sept. werden auch **Urlaube** zur Erledigung dringender Angelegenheiten gewährt (1-3 Tage an je maximal 10% des Bestandes).*

Sonntag, 17. September 1939

Eidg. Dank-, Buss- & Bettag. Prot. Feldgottesdienst (Hptm Vögeli) in Arlesheim und Laufen, kath. (Hptm Schenker) in Röschenz.

Samstag, 23. September 1939

Bat 249 wird konzentriert mit Stab in Laufen und Kompanien in Metzlerlen, **Kleinlützel**, Laufen, Röschenz und Liesberg. (Bat 248 = Dornachbrugg)
Mit heute ist der **erste Abschnitt der Befestigungsarbeiten abgeschlossen**. Es beginnt im wesentlichen eine neue Aufgabe: Ausbau der Stellung am Hindernis.

Am 9. Dez. 1939 wurden die Grenztruppen auf Pikett entlassen (bis 9. März 1940). Die Stammbataillone (des Auszugs) übernahmen die weiteren Befestigungsarbeiten und den Bewachungsdienst.

Oswald Schwitter (Kappel/SO)